

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1837**

70 (2.9.1837)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 70. Samstag den 2. September 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die von Seiten des Schullehrers Johannes Hartmann nachgesuchte Entlassung ist die evangl. prot. Schulstelle auf dem Muckenstürmer Hof, Schulbezirks Ladenburg, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 2 fl. von jedem schulpflichtigen Kind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt vom 3. August 1836. Nro. 38. binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Mayer ist die evang. prot. Schulstelle zu Steinklingen, Schulbezirks Weinheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 1 fl. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reggsbl. vom 3. August 1836 Nro. 38.) binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Die mit dem Vorsängerdienste vereinigte Lehrstelle an der neu errichteten öffentlichen ist. Schule in Eichersheim, mit einem Gehalte von 140 fl., nebst freier Wohnung und einem Abersalbetrage von 22 fl. für Schulgeld, ist zu besetzen. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Großh. evangl. Bezirksschulvisitatur Einsheim zu Hoffenheim innerhalb 4 Wochen zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
 und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.
 Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorzugvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Stadt Kehl an den in Gant erkannten Hauptzollamtsassistent Simon Zwirner, auf Donnerstag den 21. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. U. d. Oberamt Lahr.

(3) zu Lahr an den in Gant erkannten verstorbenen Stadtrechner Joh. Jakob Gempp, auf Mittwoch den 11. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Derschopfheim an die Kaver Schürbartschen Eheleute, welche nach Nordamerika auszuwandern gedenken, auf Donnerstag

den 14. September d. J. früh 10 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(2) zu Freistett an den in Gant erklärten Nachlaß des verstorbenen Müllers Friederich Raymann, auf Montag den 18. September d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Bezirksamt Achern.

(3) von Oberachern dem verschwenderischen ledigen Martin Konaker, für welchen der Bürger Michel Konaker von Oberachern als dessen Rechtsbeistand aufgestellt worden. U. d.

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Stebbach dem Matheus Bär, welchem der Bürger Johann Bär als Curator beigegeben worden.

(1) von Stebbach dem verschwenderischen Bürger Martin Ziegler, für welchen der Bürger Georg Bek von Stebbach als Curator angeordnet worden. Aus dem

Bezirksamt Sengenbach.

(3) von Nordrach dem Bürger Andreas Dreher, welchem der Bürger Ludwig Dehler von Nordrach als Aufsichtspfleger beigegeben worden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Darlanden dem verschwenderischen Martin Dannenmeier, für welchen der Bürger Martin Füg von da als Aufsichtspfleger bestellt worden. Aus dem

(3) Achern. [Bekanntmachung.] Der pensionirte Schullehrer Joseph Klar von Faustbach hat sich freiwillig seinen Bruder, Bürgermeister Karl Klar dahier als Rechtsbeistand gewählt, was nun unter Hinweisung auf L. R. S. 513. mit dem Bemerkten hiemit bekannt gemacht wird, daß Joseph Klar hiernach die im L. R. S. 513. genannten Rechtsgeschäfte ohne Bewirkung und Bewilligung seines Rechtsbeistandes gültig nicht vornehmen darf.

Achern den 5. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

Erbovorladungen.

(2) Neckarbischofsheim. [Erbovorladung.] Der verwittwete Bürger Joh. Obhier

von Reichartshausen ist ohne Zurücklassung einer letztwilligen Verfügung mit Tode abgegangen. Die vorhandenen aber diesseits unbekanntem Erben desselben, werden daher aufgefordert, binnen einer Frist von 3 Monaten sich zum Empfang der in 175 fl. 34 kr. betragenden Verlassenschaftsmasse zu melden, widrigensfalls solche nach L. R. S. 768. als dem Staate zugehörig erklärt werden soll.

Neckarbischofsheim den 21. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Aufforderung.] Die Adam Fuhs Wittwe, Margaretha, geb. Haas von Langenbrücken, ist am 20. April d. J. gestorben und hinterließ ein Vermögen von 122 fl., über welches sie zu Gunsten ihrer Geschwister Johann und Juliane Haas von da ohne Berücksichtigung ihres natürlichen Sohnes Fr. Jos. Haas, der nach Ruffisch-Polen ausgewandert, ohne daß dessen Aufenthaltsort bekannt ist, verfügte. Dieser wird deshalb aufgefordert, binnen 6 Monaten der Erbtheilung wegen bei Großh. Amtsrevisorat dahier zu erscheinen, widrigensfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn er, Fr. Jos. Haas, zur Zeit des Erbansfalls gar nicht am Leben gewesen wäre. Bruchsal den 23. August 1837.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bonndorf. [Vorladung.] Der Soldat Willibald Mater von Birkendorf, welcher in seine Garnison einberufen, dessen Aufenthaltsort dahier aber unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen vier Wochen hier oder bei seinem Großh. Regimentscommando zu stellen, widrigens er als Deserteur angesehen und in die gesetzlich bestimmte Strafe verurtheilt werden würde. Zugleich werden die Großh. Behörden ersucht, diesen Menschen auf Betreten hierher verbringen zu lassen. Bonndorf den 24. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kenzingen. [Vorladung.] Der Soldat Kaver Bärkle von Riegel hat sich nach einer Mittheilung des Großh. 2. Linien-Infanterie-Regiments-Commandos unerlaubterweise am 15. d. M. aus seiner Garnison entfernt und sich bis jetzt nicht wieder gestellt. Hiezu wird nun derselbe aufgefordert und ist dieses nicht binnen 6 Wochen geschehen, so wird er als Deserteur behandelt, seines Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Geldbuse

verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall.

Kenzingen den 22. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Uchern.** [Fahndung u. Signalement.] Der Grenadier Isidor Huber vom Großherzogl. Leib-Infanterie-Regiment, aus Waldulm gebürtig, ist am 23. d. M. aus seiner Garnison in Karlsruhe entwichen. Derselbe wird daher aufgefodert, sich binnen 4 Wochen dahier, oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, andernfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden soll. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall hieher, oder an das Großh. Commando des Leib-Infanterie-Regiments abzuliefern.

Uchern den 30. August 1837.

Großherzogliches Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 30 Jahre, Größe 5' 7" 2", Statur stark, Farbe des Gesichts gesund, Farbe der Augen braun, Farbe der Haare braun, Nase mittlere, Kinn rund, Bart schwach.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine dunkelblaue Civiljacke, dunkle Hosen, eine Weste, und eine blaue Schildklappe mit rothem Band.

(1) **Ettlingen.** [Fahndung und Signalement.] Die im Fahndungsblatte Nro. 148. d. J. ausgeschriebene Kuh wurde durch den unten signalfirten Pürschen, welcher sich fälschlich als von Busenbach gebürtigt ausgab und eine falsche Viehurkunde, angeblich vom Bürgermeister Frisch in Busenbach, producirt, entwendet und an Weist Röther von Kuppenheim verkauft. Wir ersuchen sämtliche Behörden um gefällige Fahndung auf diesen Pürschen.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist ungefähr 5' groß, besetzter Statur, hat ein rundes, lebhaftes Gesicht, mittelmäßige Nase und Mund, gelblichte Haare, trägt ein Schnurrärtchen.

Kleidung: Derselbe trug schwarze Hosen und Frack, Stiefel und eine blautüchene Kappe.

Ettlingen den 25. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Bühl.** [Diebstahl.] Den Bürgern Nikolaus Keller und Johannes Keller zu Neuweiler wurden am 18. d. M. Nachmittags ungefähr 8—9 fl. baares Geld, bestehend in 1 Kronenthaler, 2 Sechsbägnen, Sechsern und

Groschen, mittelst Einsteigen und Einbruch in ihre gemeinschaftliche Wohnung entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 22. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Kenzingen.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurden aus dem Keller des Ahas Wegger zu Niederhausen mittelst Einbruch folgende Gegenstände entwendet:

Ein noch gut erhaltenes eichenes Fäßchen in Holz gebunden, und 17 Maas haltend,

Ein neuer hölzerner Hahnen,

128 — 138 Maas 1836r Wein,

8 fl. Butter,

3 irdene Platten,

2 fl. gekochtes geräuchertes Schweinefleisch, was wir Behufs der Fahndung auf diese Gegenstände und den Thäter öffentlich bekannt machen.

Kenzingen den 22. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Wolfsach.** [Diebstahl.] Dem Fidel Heizmann, Bauer in Oberwolfsach, wurden am Samstag den 19. dieses ungefähr 25 Ellen reißenes Tuch im Werth von 12 fl. entwendet.

Wolfsach den 24. August 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) **Bonndorf.** [Bekanntmachung.] In dem Geburtsbuche der Pfarrei Bonndorf, sind aus der Filialgemeinde Wellendingen eingetragen: Joh. Baptist Walter, am 13. Oct. 1817 geb. dessen Eltern Karl Walter von Gündelsheim bei Karlsruhe und M. Flora Hug aus Baar. Ferner: Franz Xaver Schweizer, unehelich, am 23. Nov. 1817 geboren, dessen Mutter Waldburga Schweizer aus Beyden bei Stuttgart. Dieselben und ihrer Eltern Aufenthaltsort konnte nicht ermittelt werden. Wenn sie aber noch am Leben sind, so gehören sie zur Conscription für 1838 und es ergeht diese Bekanntmachung, damit sie solchenfalls bei der Aufnahme nicht übergangen werden.

Bonndorf den 24. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Bonndorf.** [Bekanntmachung.] In dem Behufs der Aufnahmsliste zur Conscription für 1838 von Großherzoglichem Pfarramte zu Thiengen eingegebenen Verzeichnisse der im Jahr 1817 in der Filialgemeinde Breitenfeld gebornen ist eingetragen: Mathä Böhler den 24. Febr. 1817 geboren, dessen Eltern sind Michael Böhler, Bürger zu Unteribach und M. A. Abietz

dasselbst, Vagabunden. Von diesen Personen hat man hier weder über Leben noch Aufenthalt Nachricht. Mathä Böhler würde aber in die Aufnahms-Liste seiner Heimathsgemeinde gehören, weshalb diese Bekanntmachung geschieht, damit er da, wo er sich im Lande gegenwärtig etwa aufhält, nicht übergangen werden möge.

Bonnorf den 25. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Anton Mayer, Sohn der Margaretha Mayer, geboren zu Erlach den 10. Februar 1817, ist pro 1838 conscriptionspflichtig. Da weder der Aufenthalt des Conscriptionspflichtigen noch der seiner Mutter dahier bekannt ist, so bringen wir dies wegen Aufnahme desselben in die Conscription pro 1838 hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Oberkirch den 23. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] Da sich der Eigenthümer zu den am 9. Feb. d. J. in der Gemarkung Altenheim aufgefundenen 4 Säcken Zucker zu 243 Pfund in der unterm 19. gedachten Monats anberaumten Frist nicht gemeldet hat, wird angenommen, daß die Zollgefälle in Beziehung auf diese Waare unterschlagen seien und daher der Erlöb davon confiscirt.

Offenburg den 28. August 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung.] In Sachen der Susanne Hub, Ehefrau des Handelsmanns Louis Dörr zu Rheinbischofsheim, Klägerin, gegen ihren Ehemann allda, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, ist nach gepflogenen Verhandlungen folgender Bescheid ergangen:

„Es seye dem Antrag der Ehefrau des Handelsmanns Louis Dörr, Susanne geb. Hub auf Vermögensabsonderung und Aufhebung der Gütergemeinschaft Statt zu geben, unter Compensation der Kosten dieses Verfahrens“ welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Rheinbischofsheim den 25. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Müllheim. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen die Gebrüder Jakob, Georg, Fidel und Joseph Wegel von Neuenburg wegen Eingangszoll-Defraudation, wird zu Recht erkannt:

Es seyen die vier Denunciaten Jakob, Georg, Joseph und Fidel Wegel von Neuenburg der Defraudation des Eingangszoll von 167 \mathcal{R} Zucker für schuldig zu erklären und deswegen

zur gemeinschaftlichen Nachzahlung des defraudirten Zolls mit 31 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr. und — statt der zu erkennenden Confiscation des Zuckers — zur Zahlung des noch durch eidliche Abschätzung auszumittelnden Werths desselben unter solidarischer Haftbarkeit; sodann Jeder in eine Geldstrafe, gleich dem vierfachen Betrag der vorenthaltenen Abgabe mit 125 fl. 15 kr., und wegen der gemeinschaftlichen Ausführung der Defraudation zu einer einmonatlichen Gefängnißstrafe, endlich zur Tagung der Straf-erhebung, und zu $\frac{1}{2}$ der Untersuchungskosten, und zwar rücksichtlich der letztern sammtverbindlich haftend, zu verurtheilen und dieses Straferkenntniß öffentlich bekannt zu machen. Dagegen seyen der Kaufmann Joh. Heinrich Am b ü h l, Sohn, von Randern, der angeschuldigten Theilnahme an dieser Defraudation, sowie Andreas Thum von Neuenburg der Eingangszolldefraudation von 29 \mathcal{R} Zucker für klagfrei zu erklären und mit den Kosten zu verschonen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des Großh. Bad. Hofgerichts des Oberheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Inselgel versehen worden.

So geschehen Freiburg den 30. May 1837.

K a h. (L. S.) v. B ö m b l e.

vdt. K a h.

Nro. 15977.

Dieses Urtheil wird hiemit nach der Verordnung des Großh. Bad. Hofgerichts des Oberheinkreises öffentlich bekannt gemacht.

Müllheim den 24. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Der Jude Karl Philipp von Neg in Frankreich, welcher wegen Betrugs durch Erkenntniß Großh. Hochpr. Hofgerichts des Oberheinkreises vom 31. Juli 1834 zu 3jähriger Correctionshausstrafe verurtheilt wurde, hat solche heute erstanden, und wird der gesammten Großherzogl. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal den 29. August 1837.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

S i a n a l e m e n t.

Derselbe ist 47 Jahre alt, 5' 6" groß, hat schwarzgraue untermischte Haare, schwarze Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht von gesunder Farbe, hohe Stirne, große Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, schwarze Bartthaare und rundes Kinn.

(1) Ettenheim. [Fahndungszurücknahme.] Die unterm 10. August gegen Peter Gilbert von Hoffenheim erlassene Fahndung wird hienit zurückgenommen, da Inkulpat eingebracht wurde. Ettenheim den 26. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Baden. [Hausversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Georg Broß wird das von Seilermeister Joh. Fidel Kleinmann erkaufte zwei Stock hohe, unten von Stein, oben von Holz erbaute Wohnhaus in der Beuerner Vorstadt dahier, mit 3 Wohnungen und 2 Balkenkellern, nebst Hofraum und dazu gehörigem Garten, zusammen ungefähr 82 □^o enthaltend und angrenzend, eins. an Garten des Gerbermeisters Ignaz Wagner jung, adrsf. an Allmend, vornen an die Straße, hinten an die Seilerbahn von Fidel Ehinger alt, da bei der gestern, in Folge Vollstreckungs-Versügung des Großh. Bezirksamts dahier, vom 25. Juni d. J. Nro. 6423. vorgenommenen Versteigerung der Schätzungspreis nicht erzielt worden ist, Samstag den 16. t. M. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zu goldnen Kreuz dahier, in zweiter öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden, bei welcher Versteigerung nun um das erfolgende höchste Gebot, wenn dieses auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde, erteilt werden wird.

Baden den 23. August 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Bretten. [Zehntscheuerversteigerung.] In Folge eingelangter hoher Weisung Großh. Hofdomänenkammer vom 9. August d. J. Nro. 16069. werden die beiden ärarischen Zehntscheuern in Jöhlingen mit dem dabei befindlichen Stadgarten Samstag den 9. September d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Plage zu Eigenthum öffentlich versteigert werden. Die günstige Lage dieser Liegenschaften, in der Mitte des Orts, und jene des letztern selbst, an der Hauptstraße und in der fruchtbarsten Gegend, so wie die solide Beschaffenheit der Gebäulichkeiten lassen eine mehrfältige Benugung zu, und bieten sowohl dem Gewerbmänn als Landwirth gute Gelegenheit zur Acquisition eines Gewerbsbesitzthums dar. Wie laden daher die Liebhaber zur Steigerung mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen vor dieser schon auf dem hiesigen Verwaltungsbureau eingesehen werden können.

Bretten den 23. August 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Hilsbach bei Sinsheim. [Fässer-Versteigerung.] Donnerstag den 7. Sept. Vormittags 10 Uhr werden bei dem Fürstlich Leiningischen Rentamte Hilsbach aus dem herrschaftlichen Keller alda 5—6 gutgehaltene in Eisen gebundene Lagerfässer, zwischen 11—35 Dhm eines haltend, ferner 14—15 zwei bis 4öhmige in Eisen gebundene Fuhrfässer und einiges Daubholz versteigert. Hilsbach den 24. August 1837.

Fürstlich Leiningisches Rentamt.

(2) Karlsruhe. [Dehndgrasversteigerung.] Der diejährige Dhmgraserwachs von den herrschaftl. Wiesen zu Gottesau, Graben und Bruchhausen wird an nachbenannten Tagen morgenweise öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden:

1) von den Wiesen zu Gottesau, auf dem Plage selbst, und zwar
a. von dem Langenbruch, Fautenbruch, Mühl-, Letten-, Reutel- und Schießwiese ad 218 Morgen,
Mittwoch den 6. Sept. früh 7 Uhr.

Zusammenkunft beim rothen Häuschen, ohnweit dem Augarten.

b. von den Jammerthal-, Abtszipf- und Bäderichswiesen ad 148 Morgen,
Donnerstag den 7. Sept. früh 7 Uhr.

Zusammenkunft bei der Artilleriekaserne zu Gottesau.

2) von den Wiesen zu Graben und Ruckheim ad 61 Morgen,
Montag den 4. Sept. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben.

3) von den sogenannten Haardbruchwiesen zu Bruchhausen ad 88 Morgen,
Dienstag den 5. Sept. Vormittags 8 Uhr auf den Wiesen selbst.

Karlsruhe den 25. August 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

(2) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Die verfallenen Leihhauspfänder, deren Prolongation bis zum 16. September noch nicht nachgesucht wurde, werden Montag den 25. Sept. und die folgenden Tage im Gasthaus zum König von Preußen versteigert.

Karlsruhe den 25. August 1837.

Leihhaus-Verwaltung.

E v t h

(2) Karlsruhe. [Bau- und Nußholz-Versteigerung.] Bis Samstag den 9. September d. J. Morgens 9 Uhr werden aus dem Mittelberger herrschaftl. Wald durch Bezirksförster Taylor:

58 Stamm tannen Bauholz,
3 Stück eichene und
337 — tannene Säglöge
öffentlich versteigert werden, und die Steigerungs-
liebhaber hiermit eingeladen, sich zu obgedachtem
Tag und Stunde zu Frauenalb einzufinden, von
wo aus sie zu dem nahen Versteigerungsort in
den Wald geleitet werden.

Karlruhe den 27. August 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Pfaffenroth. [Holz- und Wellen-
versteigerung.] Die Gemeinde Pfaffenroth läßt
in ihrem Gemeindswald nachgenanntes Holz
und Wellen versteigern:

Samstag den 2. September

10000 Stück buchene Wellen.

Montag den 4. September

10000 forlene Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens
um 8 Uhr beim hiesigen Rathhaus.

Pfaffenroth den 23. August 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Rintheim. [Hausversteigerung.] In
Folge Erlasses Großh. Landamts vom 21. d. M.
No. 11230. wird das der Ehefrau des Friedrich
Raupp von da, Eva Kath. geb. Einder, zu-
gehörige 2stöckige Gastwirthshaus zum Hirsch,
mit der ewigen Schildderechtigkeit, nebst einer
Scheuer mit zwei Pferdstätten, 4 Schweinställen,
ein Brennhaus, eine Bäckerei nebst 37 Ruthen
Hofcaithe und Garten, worauf sich die beschrie-
bene Gebäude befinden, an der Hauptstraße lie-
gend, neben Alt Jakob Hölzer und Philipp Jak.
Gerhardt im Wege des Zugriffs Samstag den
23. Sept. Nachmittags um 2 Uhr auf dem
Rathhaus dahier öffentlich versteigert, wozu die
Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,
daß fremde Steigerer mit legalen Bürgen ver-
sehen sein müssen, daß der endgültige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis und auch da-
rüber erreicht werden wird. Der Schätzungspreis
ist 4000 fl. Die Steigerungsbedingungen wer-
den am Tage der Steigerung vor der Versteige-
rung vorgelesen werden.

Rintheim den 30. August 1837.

Bürgermeisteramt.

Eberhardt.

Bekanntmachungen.

(2) Bonndorf. [Zehntablösung betreffend.]
Ueber die Ablösung des großen Zehntens vom

Hofgute Hagnau, Gemeinde Kränkingen, welcher
der Großh. Domänenverwaltung dahier zusieht,
ist zwischen derselben und dem Besitzer Kasimir
Müller ein Vertrag abgeschlossen worden. Wer
glaubt, auf das Ablösungskapital irgend einen
Anspruch begründen zu können, hat innerhalb
3 Monaten sein Recht gehörig zu wahren, widrigen-
s er mit seinen Ansprüchen, zufolge der gesetzlichen
Bestimmung, lediglich an den Zehntberechtigten
verwiesen werden würde.

Bonndorf den 19. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Zehntablösungs-Vertrag.]
Zwischen der Großh. Domänenverwaltung dahier
und der Gemeinde Brombach ist ein Zehntablösungs-
Vertrag zu Stande gekommen, und von
Großh. Hofdomänenkammer genehmigt worden,
weßhalb alle Theilhabenden hierdurch aufgefordert
werden, ihre Rechte auf das Zehntablösungskapi-
tal binnen drei Monaten um so gewisser gel-
tend zu machen, als sie sonst mit ihren Ansprüchen
lediglich an den zehntberechtigten Großh. Domä-
nenfiskus verwiesen werden müßten.

Lörrach den 25. August 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Müllheim. [Zehntablösungsvertrag.]
Zwischen Großh. Domänenverwaltung Müllheim
und der Gemeinde Schliengen ist wegen Ablösung
des Zehntens in dortiger Gemarkung ein
Vertrag abgeschlossen worden, was wir mit der
Aufforderung an diejenigen, welche an dem Ablösungs-
kapital irgend Rechte zu haben glauben,
bekannt machen, binnen 3 Monaten ihre An-
sprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls
sie sich lediglich an den Zehntberechtigten zu hal-
ten haben. Müllheim den 24. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Müllheim. [Zehntablösungsvertrag.]
Zwischen Großh. Domänenverwaltung Müllheim
und der Stadt Neuenburg ist wegen Ablösung
des Domänenzehntens in dortiger Gemarkung
ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der
Aufforderung an diejenigen, welche an dem Ablösungs-
kapital irgend Rechte zu haben glauben,
bekannt gemacht wird, binnen 3 Monaten ihre
Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls
sie sich lediglich an den Zehntberechtigten zu hal-
ten haben.

Müllheim den 24. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.